

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

vom 06. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. September 2022)

zum Thema:

Verkehrsentwicklung in Altglienicke

und **Antwort** vom 20. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13137
vom 06. September 2022
über Verkehrsentwicklung in Altglienicke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wann und aus welchem Anlass sowie an welchen Stellen wurden in den vergangenen fünf Jahren Verkehrszählungen im Ortsteil Altglienicke vorgenommen?

Antwort zu 1:

Verkehrserhebungen werden schwerpunktmäßig von den Straßenverkehrsbehörden (z.B. Unfallkommission, Lärmschutzmaßnahmen) und den Planungsabteilungen der Senatsverwaltungen (z.B. Neubau- und Sanierungsprojekte, Verkehrsprognosen) angefordert. Weitere Verkehrszählungen werden für die Erstellung von Sonderberichten (z.B. Verkehrsmengenkarte DTVw) benötigt.

Im Ortsteil Altglienicke wurden zwischen 2017-2022 folgende Verkehrszählungen durchgeführt:

Zählstandort	Zähldatum
Köpenicker Straße / Semmelweißstraße - Besenbinderstraße (Treptow-Köpenick, 12524)	16.03.2022
Schönefelder Chaussee (Hauptstraße) auf Höhe Schönefelder Chaussee (Treptow-Köpenick, 12524)	13.09.2021
Schönefelder Chaussee Höhe Nr. 225 (zw. Venusstraße und Siriusstraße) (Berlin, 12524)	31.08.2020
Köpenicker Straße zwischen Semmelweisstraße und Korkedamm (Altglienecke, 12524)	11.08.2020
Köpenicker Straße (Altglienicker Brücke, Teltowkanal) (Treptow, 12489)	16.06.2020
Bohnsdorfer Chaussee (südl. Grünbergallee-Kirschweg) (Altglienick, 12524)	27.05.2020
BAB (A113n - Zubr. Schönef.) (Höhe Landesgrenze) (Alt-Glienicke, 12524)	26.05.2020
Schönefelder Chaussee - Altglienicker Chaussee (Stadtgrenze) (Treptow, 12524)	25.05.2020
Schönefelder Chaussee / Siriusstraße (Altglienicke; 12524)	18.11.2019
Bohnsdorfer Weg / Schönefelder Chaussee - Köpenicker Straße (Altglienicke; 12524)	11.11.2019
Am Falkenberg / Bruno-Taut-Straße (Altglienicke, 12526)	19.09.2019
Germanenstraße (nordwestl. Schirmerstraße) (Alt-Glienicke, 12524)	17.09.2019
Am Seegraben (B96a) / Grünbergallee (Altglienicke ,12524)	12.09.2019
Köpenicker Straße 44 / Parkplatz Action-Markt (Altglienicke, 12524)	22.08.2019
Köpenicker Straße / Semmelweisstraße - Besenbinderstraße an vorh. Mittelinsel (Altglienicke, 12524)	22.08.2019
Wegedornstraße 210 (Altglienicke ,12524)	14.08.2019
Ortolfstraße 75 (Altglienicke, 12524)	26.03.2019
Köpenicker Straße (Altglienicker Brücke) (Treptow, 12489)	19.03.2019
Bohnsdorfer Chaussee (südl. Grünbergallee-Kirschweg) (Altglienicke,12524)	05.12.2018
Schönefelder Chaussee - Altglienicker Chaussee (Stadtgrenze) (Treptow, 12524)	28.11.2018
Schönefelder Chaussee / Wegedornstraße (Alt-Glienicke, 12524)	14.06.2018
Ortolfstraße (südl. Dankmarsteig; Höhe Nr. 77) (Alt-Glienicke, 12524)	10.04.2018
Köpenicker Straße / Rudower Straße - Grünauer Str. (Altglienicke, 12524)	12.07.2017

Frage 2:

Was waren jeweils die Erkenntnisse bezogen auf die Entwicklung des motorisierten Individual- sowie Radverkehrs?

Antwort zu 2:

Zur Bewertung der Entwicklung im Kfz-Verkehr sind die unter Antwort 1 angegebenen Einzelzählungen nicht geeignet. Tendenzen können mittels Vergleich der für die Jahre 2019 und 2014 vorliegenden Verkehrsmengenkarten abgeleitet werden.

Die Ergebnisse der berlinweit aufbereiteten 2014er und der 2019er Verkehrsmengenkarten können eingesehen werden unter:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsmanagement/verkehrserhebungen/>.

Die grafisch aufbereiteten Querschnittsbelastungswerte umfassen dabei nicht alle Straßenabschnitte des Ortsteils Altglienicke, sondern beschränken sich auf Straßen des übergeordneten Straßennetzes des Landes Berlins.

Zunahmen im Kfz-Aufkommen (ca. 1.000 bis ca. 4.000 Kfz/24h) sind auf den folgenden Abschnitten zu verzeichnen:

- Wegedornstraße (zw. Rudower Straße u. Schönfelder Chaussee)
- Köpenicker Straße (zw. Rudower Straße u. Ernst-Ruska-Ufer)
- Schönfelder Chaussee (zw. Landesgrenze u. Venusstraße)
- Am Seegraben (zw. Landesgrenze u. Grünbergallee)
- Am Falkenberg (zw. Preußenstraße u. B 96a)

Abnahmen im Kfz-Aufkommen (ca. -1.000 bis ca. -1.500 Kfz/24h) sind auf den folgenden Abschnitten zu verzeichnen:

- Rudower Straße/Grünauer Straße (zw. Wegedornstraß u. Preußenstraße)
- Wegedornstraße (zw. Rudower Straße u. Ernst-Ruska-Ufer)
- Am Seegraben (zw. Am Falkenberg u. Paradiesstraße)

Die dokumentierten Veränderungen in den Querschnittsbelastungen resultieren u.a. aus:

- einer veränderten Routenwahl der Verkehrsteilnehmenden,
- aufgrund von Baustellen im dortigen Netz,
- städtebaulichen Nachverdichtungen im Ortsteil und
- einer Veränderung im Verkehrsverhalten der Verkehrsteilnehmenden.

Die Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der Wohnbevölkerung "Mobilität in Städten – System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV)" ermöglicht Aussagen zur Entwicklung der Anteile der Verkehrsmittel auf Ebene der Bezirke. Auf Ebene der Ortsteile liegen jedoch keine derartig konkreten Aussagen vor. Zwischen den Jahren 2008 und 2018 wurde bezogen auf den Bezirk Treptow-Köpenick für den motorisierten Individualverkehr (MIV) ein Rückgang erfasst, während der Anteil des Radverkehrs am Modal Split zunahm. Für den Ortsteil Altglienicke ist grundsätzlich eine vergleichbare Tendenz zu erwarten.

Verkehrsmittel	SrV 2008	SrV 2018
MIV	40 %	31,0 %
Fahrrad	11 %	15,7 %

Zur kontinuierlichen Erfassung der Radverkehrsmengen gibt es in Berlin Dauerzählstellen und Pegelpunkte. Jedoch befindet sich keiner dieser Datenerhebungspunkte im Bereich von Altglienicke, so dass aus dieser Quelle keine Aussagen zur Entwicklung des Radverkehrs bezogen auf den Ortsteil generiert werden können.

Frage 3:

In welchem Umfang ist der Ortsteil in diesem Zeitraum gewachsen und welche Auswirkungen hatte dies auf die Verkehrsentwicklung?

Antwort zu 3:

Daten zur Einwohnerregisterstatistik werden regelmäßig beim Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlicht. Einwohnerdaten nach Ortsteilen finden sich in Tabelle 11 der statistischen Berichte A I 5. Der Ortsteil Altglienicke ist demnach von 28.157 Einwohner (Stand: 31.12.2016) auf 30.539 Einwohner (Stand: 31.12.2021) gewachsen.

Im Zuge der Entwicklung der Einwohnenden ist von einer entsprechenden Zunahme im Verkehrsaufkommen auszugehen.

Frage 4:

Wie hoch ist nach den Erkenntnissen bzw. den Einschätzungen des Senats aktuell der Anteil des motorisierten Individualverkehrs, des Radverkehrs und des ÖPNV am Verkehrsmix bezogen auf den Ortsteil Altglienicke?

Antwort zu 4:

Aus der Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der Wohnbevölkerung "Mobilität in Städten - System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) 2018" gehen für den Bezirk Treptow-Köpenick folgende Verkehrsmittelanteile hervor:

Verkehrsmittel	Anteil
Zu Fuß	27,6 %
Fahrrad	15,7 %
MIV	31,0 %
ÖV	25,6 %

Primärdaten bezogen auf den Ortsteil Altglienicke liegen nicht vor. Auf Grundlage der Bezirkswerte können für Altglienicke jedoch Tendenzen geschätzt werden. Die Lage des Ortsteils am Stadtrand, die im Vergleich zu anderen Ortsteilen im Bezirk schlechte Erschließung durch höherwertigen ÖPNV und die Nähe zu den Bundesautobahnen 113 und 117 sowie zur Bundesstraße 96a lassen eine andere Verteilung der Verkehrsmittel erwarten. Im Hinblick auf den MIV wird daher ein höherer Anteil angenommen. Mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen

Verkehr werden in Altglienicke vermutlich weniger häufig Wege zurückgelegt als in anderen Bereichen des Bezirks.

Frage 5:

Welche Veränderungen des Verkehrsaufkommens sowie im Verkehrsmix erwartet der Senat aufgrund des absehbaren weiteren Bevölkerungswachstums sowie aufgrund allgemeiner Trends und Entwicklungen bis 2030 für den Ortsteil Altglienicke?

Antwort zu 5:

Aufgrund des weiteren Wachstums sowohl der Zahl der Einwohner wie auch der Arbeitsplätze bis 2030 wird ein Wachstum des Verkehrsaufkommens in gleicher Größenordnung erwartet. Aufgrund der Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes wird erwartet, der relative Anteil des privaten motorisierten Kfz-Verkehrs (MIV) als rückläufig eingeschätzt.

Berlin, den 20.09.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz